

WAZ / KRZ - DB.

29.06.2018

Initiative schreibt offenen Brief an Vermieter

An der Elsässer Straße hat die AfD ein Büro eröffnet, was Aktivisten gegen Rechts kritisieren

Der Oberhausener Bundestagsabgeordnete der Alternative für Deutschland (AfD) Uwe Kamann hat in der Innenstadt ein Büro angemietet. Darüber ärgert sich die Initiative gegen Rechts und hat einen offenen Brief an die Vermieter des Hauses Elsässer Straße 35, in dem sich das Büro befindet, geschrieben und über die sozialen Medien verbreitet. Die Vermieter, die derzeit im Urlaub sind und daher für eine Stellungnahme nicht zu erreichen waren, erhielten den Brief per Post.

Die Initiative sei „entsetzt und besorgt“ darüber, dass „im Herzen der Oberhausener Innenstadt eine rechtsextreme Partei die Möglichkeit bekommen hat, von dieser guten Adresse aus ihre menschenverachtende Ideologie unter den Bürgerinnen und Bürgern zu verbreiten“, heißt es in dem Brief. Durch die Erfolge bei den Landtags- und Bundestagswahlen im vergangenen Jahr habe die Partei die finanziellen Möglichkeiten, Räume anzumieten, sagt ein Vertreter der Initiative im Gespräch mit

dieser Zeitung. „Aber das muss nicht im Herzen von Oberhausen sein.“

Mehrere Beispiele

Die Initiative gegen Rechts nennt in ihrem offenen Brief mehrere Beispiele aus dem sozialen Netzwerk Facebook. Diese sollen belegen, dass die Inhalte, die die AfD vertritt und verbreitet, nicht nur rechtspopulistisch, sondern rechtsextrem sind. „Wir gehen davon aus, dass Sie keine rechtsextremen Gruppen oder Parteien sowie deren völkisch-rassistische Het-

ze und menschenfeindliche Weltanschauung unterstützen wollen“ schreibt die Initiative an die Vermieter.

20 Vereine, Parteien und andere Gruppen – darunter der BUND, die Grünen und der Runde Tisch – haben den Brief unterschrieben, es sollen noch weitere dazu kommen.

Heute wollen Vertreter der Initiative gegen Rechts den Brief zwischen 15 und 17 Uhr auf der Markstraße an der Ecke Elsässer Straße verteilen.